



**Stadtratsfraktion
Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI**

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 10.02.2015

Antrag

Einbeziehung des Münchner Stadtrats in die Konzertsaaldebatte

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München wird ab sofort in die Diskussion über einen bzw. zwei state of the art Konzertsäle mit einbezogen.
Es ist undemokratisch, wenn der Stadtrat, als das oberste Gremium der Stadt, Informationen über ein so wichtiges Thema bei der Presse abrufen muss.

Begründung:

Laut Zeitungsberichten wurde und wird hinter verschlossenen Türen zwischen Staatsregierung und Landeshauptstadt heftig über das Thema „Konzertsaal“ diskutiert.
Letzte Woche ging es noch um die Ertüchtigung der Philharmonie für die beiden Orchester – die Münchner Philharmoniker und das Orchester des Bayerischen Rundfunks. Heute darf der Stadtrat den Zeitungsberichten entnehmen, dass es möglicherweise DOCH wieder um den Bau eines neuen Saals geht – und die Stadträte werden behandelt, als ob sie das alles nichts angehe.

Um etwas klarzustellen: Kein Ministerpräsident und kein Oberbürgermeister kann selbstherrlich an den gewählten Volksvertretern vorbei in dieser Sache etwas beschließen. Auch die Finanzierung des Projekts muss VOM STADTRAT beschlossen werden. Wenn sich der Landtag so etwas gefallen lässt, dann ist das seine Sache. In München wird – so ist jedenfalls unser letzter Stand – immer noch nach demokratischem Prinzip regiert.

Es ist wirklich skandalös, dass bei einer Unterredung mit dem Ministerpräsidenten neben dem Oberbürgermeister auch der Intendant der Philharmoniker, Herr Müller, und der Kulturreferent der LHM, Herr Dr. Küppers, dabei waren und sich die LHM DENNOCH nicht in der Lage sieht, den Stadtrat ordnungsgemäß zu unterrichten.

Kann es sein, dass dem OB der LHM immer noch nicht klar ist, dass man sich auf Horst Seehofer nicht verlassen kann, weil er seine Meinung jede Sekunde ändern könnte?

Aber wie auch immer – der beste Weg für den OB wäre, einmal seinen Stadtrat selbst zu befragen und mit dieser Botschaft dann in die Welt hinaus zu gehen; dann kann er sich auch auf ein Mehrheitsvotum berufen und muss nicht die ganze Verantwortung selbst zu übernehmen.

Initiative: Ursula Sabathil

weitere Fraktionsmitglieder: Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Richard Progl